



Die Zurückhaltung der Schweizer Medien hat für mich zwei triftige Gründe: 1. Bundesrat Leuenberger will bei der nächsten Klimakonferenz in Mexiko an vorderster Front mitbestimmen und 2. Alt- Bundesrat Joseph Deiss hat es auf den Präsidentenstuhl der UNO- Generalversammlung abgesehen. Immerhin ist das IPCC „das wichtigste Enkelkind“ der UNO. Womit sich die Schweiz auf keinen Fall eine negative Klima- Stimmung leisten kann.

Gerri Kiechler www.weltklima.ch

Die kriminelle Seite

Während die Schweiz, deren Medien und besonders die Politik, sich noch immer tief im Winterschlaf (Klimaschlaf) befindet, überschlagen sich in der internationalen Presse die Skandal- Meldungen über die bisherigen Machenschaften der Klimapropheten.

Es scheint, dass sich auch Mutter Erde darüber erzürnt: starke Seebeben Anfangs Januar im Südpazifik und eine steigende vulkanische Aktivität in Mittel- und Südamerika wie auch im Südpazifik. Zu guter letzt widersprechen auch noch die derzeitigen Kälteeinbrüche auf vielen Teilen der Nordhalbkugel den Vorhersagen einer globalen Erwärmung.

Die Geständnisse!

Dr. Ben Santer, Klimaforscher und einer der Leitautoren des IPPC, gab am 19.12.2009 in der Jesse Ventura Talkshow zu, dass er jene Teile aus dem Kapitel 8 des Berichtes gelöscht habe, die ausdrücklich einen vom Menschen verursachten Klimawandel verneint hätten.

Der durch den Datenskanal zurückgetretene CRU (Climate Research) Direktor Jones schreibt in einem Mail an verschiedene Wissenschaftler: „Die Klimaerwärmung ist nicht global sondern regional begrenzt, und lokale gegenläufige Trends werden nur durch das globale Mittel verdeckt. Die einzige Stütze für eine globale Erwärmung bezog sich lediglich auf nur 10 bis 20% der gesamten Erdoberfläche! 80-90 % der Erde zeigten bisher keinerlei Erwärmung.“

Quelle: nationalpost.com

Der Fälscher!

Das Online-Lexikon Wikipedia wurde aus Climatgate- Kreisen manipuliert und zensuriert. Die Verantwortlichen haben William Connolley dessen Administratoren-Status entzogen. Connolley ist unter anderem Mitbegründer der Klima-Propagandaseite „RealClimate“. Er soll tausende von Wikipedia- Artikeln im Sinne der Klima- Alarmisten (IPCC) geschrieben oder umgeschrieben haben, darunter auch Beiträge klimaskeptischer Wissenschaftler.

Quelle: EIKE - Europäisches Institut für Klima und Energie

Der Korrupte?

In der britischen Zeitung "Daily Telegraph" war zu lesen, welche Interessen der Chef des IPCC (Weltklimarat) Ökonom Dr. Pachauri auch noch hat. Seine Tätigkeit als Beirat an der Chicago Climate Exchange, der größten und lukrativsten Börse für den Handel mit Rechten für den Kohlendioxidausstoß, nennt der "Telegraph" als Beispiel. Ein Geschäft, das nur dank den Ergebnissen des IPCC-Prozesses zustande gekommen ist. Damit wird die Glaubwürdigkeit eines „unabhängigen“ Chefs einer UN-Organisation kaum gestärkt und deren Taten werden umso mehr angezweifelt. Quelle: Welt-Online

Milliardenbetrug im Klimahandel!

Die Scheingeschäfte mit Klimazertifikaten haben in mehreren europäischen Ländern Steuerverluste von 5 Milliarden Euro verursacht. Betroffen sind Großbritannien, Frankreich, Dänemark, die Niederlande, Spanien und Deutschland. Wie die europäische Polizeibehörde „Europol“ mitteilte, könnten in einigen Staaten bis zu 90 Prozent des Handelsvolumens auf Betrug zurückgehen. Der Handel mit CO2-Verschmutzungsrechten gilt als effizientes Mittel im Kampf gegen den Klimawandel. „Diese kriminellen Aktivitäten gefährden die Glaubwürdigkeit des EU Emissionshandels“, warnte der Europol-Chef Rob Wainwright. Quelle: Financial Times Deutschland 10.12.2009

Klartext

„Klimapolitik durch die Brille des Ökonomen“. Mit diesem Titel hat die NZZ (Neue Zürcher Zeitung) am 29.Dez.09 auf einer ganzen Seite die Klimapolitik und das IPCC kritisch betrachtet. Dabei wurde auch die diffuse Rolle der Medien (Zensur?) angesprochen. „Kritischer Journalismus würde aber heissen, die nicht so einträchtigen Verhältnisse in der Klimaforschung einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Oder die Programme der Klimapolitik unter dem Gesichtswinkel von Nutzen und Kosten zur Diskussion zu stellen“.

Die Maya, Teil 1: „Geschichte der Maya“

Die "Welt der Maya" erstreckte sich über die heutigen Bundesstaaten Mexikos Quintana Roo, Yucatan, Campeche, Tabasco und Chiapas, ganz Guatemala, ganz Belize und die westlichen Bereiche von Honduras und El Salvador. Erste Anzeichen für menschliches Leben im späteren Mayagebiet datieren auf etwa 9 000 v. Chr. In ihrer Blütezeit stellten sie eine mächtige Hochkultur dar. Man spricht zumeist von einer Maya-Kultur. Zur Zeit der Ankunft der Spanier Ende des 15. Jahrhunderts lagen die Zentren im äussersten Norden von Yucatán, während das zentrale Tiefland nur noch dünn besiedelt war. Im Gegensatz zu vielen anderen indigenen Völkern existieren die Maya noch heute und leben auf der Yucatán- Halbinsel sowie in Belize, Guatemala und Honduras.

Berühmt sind die Maya für den Anbau von Mais, ihre Mathematik und für ihren hoch entwickelten Kalender. Die mittlerweile weitgehend entzifferte Schrift, obwohl auf Bildsymbolen basierend, stellt das höchstentwickelte, zur Ankunft der Spanier das einzige, Schriftmedium in Altamerika dar.

Die Prophezeiungen der Mayas basieren auf ihrem Kalendersystem, sehr ähnlich dem, den die Chinesen in uralten Zeiten benutzt haben, den Zhou Yi (vorgeschichtliche chinesische Darstellungen, in denen die Veränderungen des Verlaufs der Natur enthüllt werden). Das System der Mayas basiert hauptsächlich auf der Erforschung der Beziehungen zwischen den Bewegungen der Himmelskörper und den entsprechenden Veränderungen in der menschlichen Gesellschaft.

Eine der wichtigsten Botschaft des Maya Kalenders ist, das wir uns in einem Zyklus befinden der viel grösser ist als das individuelle Leben. Natürliche Rhythmen werden dabei nachvollzogen, wie alle Zyklen und Vorgänge unserer Natur und der Lebewesen.

Fortsetzung: **Die Maya, Teil 2: „der Maya-Kalender“**

Gedanken

wehe du sagst, was du denkst
wehe du fragst, woran du zweifelst
wehe du wagst, zu widersprechen

wehe dem, der denkt
wehe dem, der zweifelt
wehe dem, der widerspricht

denken, zweifeln, widersprechen

wer es aber tut, wird verachtet
wer es aber tut, wird verspottet
wer es aber tut, wird verhöhnt

wer schweigt, muss nicht denken
wer schweigt, muss nicht zweifeln
wer schweigt, widerspricht sich selbst

ich lebe, um zu denken, zu zweifeln und zu widersprechen!

Jan 2010 by Gerri